

tum und Kaisertum' (München 1925) S. 622—647. Zum Schluß druckt er Auszüge aus der Hofordnung von 1409 über die Kubikulare und Formeln über Aufnahme und Vereidigung der Kubikulare aus der Zeit Johanns XXIII. und Martins V.

84. JUSTUS HASHAGEN (vgl. NA. 46, 234 n. 154), 'Papsttum und Laiengewalten im Verhältnis zu Schisma und Konzilien' in HVjschr. 23 (1926), 325—337, schildert in zusammenfassender Weise die Erstarkung des kirchlichen Landesfürstentums, mit der das Papsttum den Sieg über die Schismen und die konziliare Idee des 15. Jh. erkaufte.

85. WILHELM FINK, 'Die Klosterordnung des hl. Benedikt in Subiaco' in Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 43, NF. 12 (1925), 183—191, hebt besonders die Anlehnung Benedikts an das Vorbild des Pachomius hervor, die aus dem 2. Buch der Dialoge des Gregor und der Regula sich ergibt. S. 32—53 untersucht P. ALBERS 'Cassians Einfluß auf die Regel des hl. Benedikt', indem er Cassians Instituta mit der Regula vergleicht.

Ordens-
geschichte.

86. In Zs. für katholische Theologie 49 (1925), 358—386 untersucht STEPHANUS HILPISCH 'Die Quellen zum Charakterbild des hl. Benedikt', d. h. die Regula Benedicti und die Dialoge Gregors d. Gr., auf die Frage hin, ob sie uns erlauben, ein Charakterbild des Hl. zu entwerfen, und meint, daß die Quellen bei richtiger Benutzung dazu ausreichen, wie es denn HERWEGEN in seinem bereits in 3. Aufl. (1926) erschienenen Buch (vgl. NA. 46, 373 n. 585) versucht hat, ein Charakterbild des hl. Benedikt zu zeichnen.

87. Über die Geschichte des St. Benediktuskreuzes, sowie über dazugehörige Verse und Bilder der Mettener Hs. Clm. 8201, die eine Abwehr gegen die Versuchung darstellen und in Zusammenhang mit der bekannten Versuchungsszene in der Vita des hl. Benedikt gebracht und in das 11. Jh. zurückgeführt werden, handelt HENDRIK CORNELL in Studien und Mitteil. zur Geschichte des Benediktiner-Ordens 42, NF. 11 (1924), 1—9 und 43, NF. 12 (1925), 191—193.

88. In dem neuen Jb. der Histor. Kommission f. Sachsen und Anhalt, 'Sachsen und Anhalt' 1 (1925), 388—476 sucht HANS